

Vaduz, 12. September 2018



Liebe Leserinnen und Leser

Wir sind umgeben von elektronischen Geräten, die uns das Leben erleichtern oder uns auf die Probe stellen. Die Diskussionen in der Öffentlichkeit laufen heiss – auf allen Ebenen ist die Digitalisierung ein brennendes Thema. Und in der Schule? Der neue Lehrplan „LiLe“ zeigt mit dem Fachbereich „Medien und Informatik“ auf, wie die Schule zukunftsweisende Kompetenzen fördern und gleichzeitig auch einen reflektierten und kritischen Umgang mit den Medien pflegen kann.

Wir wünschen eine angenehme elektronische Lektüre!

Für die Redaktion:

Barbara Ospelt-Geiger, barbara.ospelt-geiger@llv.li

Regierungsbeschluss: ICT-Infrastruktur an den öffentlichen Schulen

Am 10. Juli hat die Regierung das Konzept "ICT-Infrastruktur an den öffentlichen Schulen" zur Kenntnis genommen. Es ermöglicht den Einsatz von mobilen Geräten im Unterricht an den öffentlichen Schulen. Bis Ende 2022 sollen alle öffentlichen Kindergärten, Primarschulen und die Schulen der Sekundarstufe I und II mit mobilen Geräten wie Tablets und Notebooks ausgestattet werden.

Das Schulamt wird die Beschaffung und Einführung von mobilen Geräten sowie die Erweiterung der Infrastruktur der Schulen in die Wege leiten. Das Amt für Informatik wird die zentralen Komponenten für die Backend- und Netzwerkinfrastruktur beschaffen, realisieren und einführen. Es koordiniert zudem die dezentral benötigten Infrastrukturanpassungen in den Schulgebäuden. Die Kosten für das gesamte Konzept tragen Land und Gemeinden im Verhältnis ca. 3:1.

Liechtensteiner Lehrplan – LiLe: Letzte Runde vor der Inkraftsetzung

Seit Ende Mai ist die sogenannte Anhörungsfassung des neuen Lehrplans „LiLe“ online. Die gesamte Öffentlichkeit war eingeladen, sich Einblick in die Kompetenzen der einzelnen Fachbereiche zu verschaffen und dazu bis Ende August Stellung zu beziehen.

Mit der Anhörungsfassung wurde den Schulen auch die neue Lektionentafel vorgestellt, die insbesondere dem Fach „Medien und Informatik“ entsprechende Zeitgefässe zuteilt.

Voraussichtlich wird der neue Lehrplan und die Lektionentafel im Dezember durch die Regierung verabschiedet.

Der Gesamtentwurf des LiLe kann unter <https://fl.lehrplan.ch> heruntergeladen werden.





Medien und Informatik – Kompetenzen des neuen Lehrplans

Die schnelle Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologien prägt die Gesellschaft nicht nur in der Wirtschaft, Politik und Kultur, sondern zunehmend auch in der persönlichen Lebenswelt bis hin zur Gestaltung von Beziehungen. Die Bedeutung von digitalen Medien und Computertechnologien als Werkzeuge zur Verarbeitung, Speicherung und Übermittlung von Information nimmt nach wie vor zu, und weitere Entwicklungen sind absehbar. Oft sind Informations- und Kommunikationstechnologien kaum mehr erkennbar, weil unsichtbar in verschiedenste Geräte und Objekte integriert (z.B. in Fahrzeuge, Ausweise oder Billette). Die steigende Bedeutung der Informations- und Kommunikationstechnologien für die Gesellschaft und der Übergang zu einer Informationsgesellschaft haben Auswirkungen auf die Schule. Diese Auswirkungen umfassen vier Perspektiven:

die Lebensweltperspektive, die Berufs- und die Bildungsperspektive sowie die Lehr-Lern-Perspektive.

Folgend eine Übersicht über die Kompetenzbereiche in Medien und Informatik:

Medien

1. Die Schülerinnen und Schüler können sich in der physischen Umwelt sowie in medialen und virtuellen Lebensräumen orientieren und sich darin entsprechend den Gesetzen, Regeln und Wertesystemen verhalten.
2. Die Schülerinnen und Schüler können Medien und Medienbeiträge entschlüsseln, reflektieren und nutzen.
3. Die Schülerinnen und Schüler können Gedanken, Meinungen, Erfahrungen und Wissen in Medienbeiträge umsetzen und unter Einbezug der Gesetze, Regeln und Wertesysteme auch veröffentlichen.
4. Die Schülerinnen und Schüler können Medien interaktiv nutzen sowie mit anderen kommunizieren und kooperieren.

Informatik

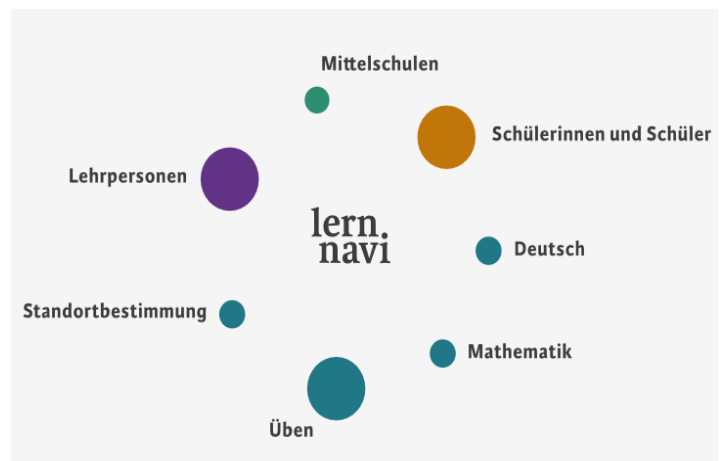
1. Die Schülerinnen und Schüler können Daten aus ihrer Umwelt darstellen, strukturieren und auswerten.
2. Die Schülerinnen und Schüler können einfache Problemstellungen analysieren, mögliche Lösungsverfahren beschreiben und in Programmen umsetzen.
3. Die Schülerinnen und Schüler verstehen Aufbau und Funktionsweise von informationsverarbeitenden Systemen und können Konzepte der sicheren Datenverarbeitung anwenden.

Die Kompetenzbereiche fließen in praktisch alle Fachbereich ein (v.a. in Mathematik, Deutsch, Natur/Mensch/Gesellschaft). Medien und Informatik wird in der Lektionentafel des Liechtensteiner Lehrplans auch als eigenes Fach ausgewiesen.

Lernnavi: Online-Förderung der basalen Kompetenzen für die allgemeine Studierfähigkeit

Lernnavi ist ein onlinebasiertes Lernfördersystem, das die Kompetenzen der Lernenden in den Fächern Deutsch und Mathematik stärkt. Lernnavi besteht aus einer online-basierten Übungsplattform und einem Diagnosetool. Durch eine Verknüpfung von Kompetenzüberprüfung und Lernplattform ermöglicht Lernnavi selbstständiges Lernen.

Lernnavi antwortet auf das konzeptionelle Bestreben der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) für die langfristige Sicherung des Hochschulzugangs und die Sicherstellung der basalen fachlichen Studierkompetenzen in der Unterrichtssprache Deutsch und in Mathematik.



Lernnavi wurde durch das Bildungsdepartement des Kantons St. Gallen in Auftrag gegeben und wird durch den Lehrmittelverlag St. Gallen, das Amt für Mittelschulen und Lehrpersonen entwickelt und erarbeitet. Lernnavi fördert die Kompetenz der Schülerinnen und Schüler und kann bei Bedarf die Lehrpersonen in der Erfüllung des Unterrichtsauftrags unterstützen. Das Lernfördersystem wird weder die Schülerinnen und Schüler selektionieren noch die Lehrpersonen beurteilen.

Derzeit befindet sich das Projekt in der Pilotierungsphase. Die Pilotierung, welche sowohl auf Schul- als auch auf privaten Geräten durchgeführt werden kann, findet im September 2018 statt. Aufgaben für die Kompetenzüberprüfung werden ausprobiert und erste Funktionalitäten der Plattform getestet. Die Bearbeitung der Aufgaben durch Schülerinnen und Schüler gibt Rückmeldungen zur Verständlichkeit der Aufgaben und zur Benutzerfreundlichkeit der Plattform. Sieben Klassen der 6. (11. Schuljahr) und 7. Stufe (12. Schuljahr) des Liechtensteinischen Gymnasiums und sechs Klassen der Berufsmaturitätsschule Liechtenstein werden an der Erprobung dieser Plattform und ihrer Aufgabenformate teilnehmen.

www.lernnavi.ch

next-step Berufs- & Bildungstage: 21./22. September 2018 im SAL in Schaan

Das Poster zeigt eine junge Frau, die auf dem Boden sitzt und ein Tablet in den Händen hält. Der Hintergrund ist eine Landschaft mit Bäumen. Links neben dem Foto sind die Details der Infotage angegeben:

4. Berufs- & Bildungstage
Fr 21.09.18
08.30 – 12.00 Uhr, 13.00 – 18.00 Uhr
Sa 22.09.18
09.00 – 16.00 Uhr
SAL – Schaan

An diesen Infotagen erhalten Schüler/innen, Maturanden/innen, Lernende, Eltern, Lehrpersonen, Erwachsene, Berufsbildner/innen sowie Unternehmen einen Überblick der verschiedenen Bildungswege sowie deren Durchlässigkeit.

Next-Step ist aber auch mehr als die Ausstellung im SAL. Auf der [Homepage](#) finden sich viele nützliche Informationen zum Berufswahlprozess oder anderen Anschlusslösungen an die Pflichtschule.



Erstes Klassenzimmerstück zu Chancengleichheitsthemen

Es war am 29. August eine eindruckliche Premiere, an der sich die Schauspielerin Susanna Hasenbach mit dem Coming Out auseinandersetzte.

Der Chancengleichheitspreis der liechtensteinischen Regierung und das Amt für Soziale Dienste haben die Produktion des ersten Klassenzimmerstücks, eine Initiative des jungen Theaters unterstützt. Das Stück dauerte ca. 40 Minuten – im Anschluss dazu wurden Workshops in Gruppen durchgeführt.

Der Verein Flay und seine Mitglieder haben Erfahrungsberichte und Texte zum Outing beigetragen.

Chancengleichheitsthemen und vor allem auch das Thema Sexuelle Orientierung würden sich auch gut für eine Diskussion in einem Elternrat, einer Elternvereinigung eignen.

www.jungestheater.li

Liebe Eltern

Wir wünschen euch und euren Kindern einen tollen Start ins neue Schul- oder Kindergartenjahr. Herzlich willkommen alle Eltern, die ihr Kind gerade in den 1. Kindergarten oder die erste Klasse begleitet haben. Der erste Kindergarten- und Schultag ist immer ein besonderer Moment für die Kinder wie auch die Eltern. Für diese heisst es dann auch ein bisschen mehr loslassen und Verantwortung abgeben. An allen Schulen können sich die Eltern jedoch auch einbringen und ein Stück weit unterstützen – je nach Schulstandort gibt es einen Elternverein oder Elternrat.

Wir vom Elternverband *Eltern und Schule* bündeln die Kräfte und vereinen derzeit 11 Elternorganisationen. Unsere Aufgabe besteht in der Vertretung der Elternorganisationen gegenüber Behörden (Schulamt), Regierung und Nichtregierungs-Organisationen. Wir fördern auch den Austausch unter den Elternorganisationen. Am 14. Juni feierten wir unser 25. Jubiläum. Zu diesem Anlass waren Vertreter des Schulamtes, des Bildungsministeriums sowie Delegierte und Vorstände der Mitgliederorganisationen eingeladen.

Gerade jetzt ist eine sehr spannende Zeit, als Eltern mitzuwirken. Der neue Lehrplan LiLe steht an. Seitens des Schulamtes und des Bildungsministeriums wurden wir informiert und hatten auch die Möglichkeit zur Stellungnahme. Eine gute Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen, Schüler/innen und Eltern ist in dieser Zeit des Wandels unerlässlich. Wir vom Elternverband *Eltern und Schule* stehen auch in gutem Austausch mit dem Schulamt. Wir bleiben am Ball.

Elternverband elternundschule
Postfach 1503
9490 Vaduz

„Schulfäscht“ in Balzers: Erstes gemeinsames Schulfest der Kindergärten, Primar- und Realschule

Schon längere Zeit geisterte in der GASB (gemeinsame Arbeitsgruppe Schulstandort Balzers) die Idee eines gemeinsamen Schulfestes der Balzner Schulen und Kindergärten. Die GASB, welche aus den Schulleitungen und Lehrpersonen der Gemeindeschule und der Realschule besteht, gründete ein Organisationskomitee und zog noch zwei externe Personen hinzu.



Mit Maria van Steijn, als Vertreterin der Elternvereinigung und Jeannette Stocker als Eventmanagerin konnten zwei engagierte Frauen für dieses Vorhaben gewonnen werden. Was sich die Lehrpersonen mit ihren Schülerinnen und Schülern alles einfallen liessen, konnte sich mehr als sehen lassen. Während des ganzen Schuljahrs wurde eifrig auf das Fest hingearbeitet.

Am Freitag, 25. Mai 2018 war es dann endlich soweit. Bei strahlendem Wetter fand das erste gemeinsame Schulfest der Balzner Schulen und Kindergärten statt. Auf dem Lindenplatz, im Foyer des Gemeindegemeinschafts und in den beiden Schulhäusern wurde ein buntes Programm geboten. Rund 400 Schülerinnen und Schüler waren an dem Programm beteiligt, welches aus Theater, Musical, Konzert, Filmvorführungen und diversen Ausstellungen bestand. Für Unterhaltung war somit bestens gesorgt und auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz. Liebevoll dekorierte Tische luden zum Verweilen ein. Und die Auswahl an schmackhaften Köstlichkeiten und allerlei Getränken liess keine Wünsche offen.

Es war ein tolles Fest, an welches wir uns noch lange erinnern werden. Ein grosses Dankeschön geht an alle Beteiligten und besonders an die Gemeinde Balzers, welche mit der tatkräftigen Unterstützung der Werkgruppe und dem zur Verfügung stellen der Infrastruktur dieses Schulfest erst möglich gemacht hat.



Elternrat
Gemeindegemeinschaften Vaduz

1 Jahr Elternrat an den Gemeindegemeinschaften Vaduz

Mit Unterzeichnung der Zusammenarbeitsvereinbarung am 8.5.2017 zwischen den Gemeindegemeinschaften Vaduz und dem Elternrat der Gemeindegemeinschaften Vaduz wurde die Zusammenarbeit von Eltern und Schule in der Gemeinde Vaduz neu organisiert. Die beiden ehemaligen Elternvereinigungen Ebenholz und Äule wurden aufgelöst und der Weg für eine neue Form der Elternmitwirkung frei gemacht. Der Elternrat der Gemeinde Vaduz wurde aus der Taufe gehoben und konnte mit seiner Arbeit beginnen.

Bevor es zu dieser Neugestaltung kommen konnte, haben sich die einzelnen Elternvereinigungen, die Schulleitung und Vertreter der Lehrerschaft über mehrere Monate hinweg zu intensiven Diskussionen und verschiedenen Workshops getroffen, um die Grundlagen der „Elternmitwirkung“ in der Gemeinde Vaduz festzulegen.

„Elternmitwirkung“ ist dem neugegründeten Elternrat der Gemeindegemeinschaften Vaduz zufolge eine Chance für Erziehende und Lehrer, gemeinsam Verantwortung für die Bildung und Erziehung der Kinder zu übernehmen. Sie ist das Bindeglied zwischen Eltern, Lehrpersonen und Schulleitung und fördert die Zusammenarbeit und das gegenseitige Vertrauen. Dabei fördert sie den Erfahrungsaustausch zwischen den Eltern, zwischen Eltern und Schule und die Mitwirkung der Eltern bei wesentlichen Themen, indem eine Feedbackkultur gepflegt wird. Sie schafft durch regelmässige Kontakte, transparente Information und gemeinsames Tun gegenseitiges Verständnis, Respekt und Vertrauen und stellt das Wohl der Kinder ins Zentrum.

Der Elternrat bedankt sich bei der Schulleitung und der Lehrerschaft für die tolle Zusammenarbeit und bei allen Eltern, die sich in den insgesamt 17 Klassen als Elterndelegierte zur Verfügung gestellt haben.

Nun hat das neue Schuljahr begonnen und wir freuen uns auf viele spannende Themen, die es zu bearbeiten, diskutieren und organisieren gibt.

Petra Miescher, Präsidentin Elternrat Gemeindegemeinschaften Vaduz

Der Vorstand des Elternrats Vaduz besteht derzeit noch aus folgenden Elterndelegierten besteht:

Petra Miescher, Präsidentin; Katja Feirich, Vizepräsidentin; Susanne Dünser Kunz; Nadine Wille; Karin Rumpold; Oezkan Guelbahar; Heike Konrad; Lena Frank; Vanessa Roperti und Corina Risch



Kontakt:

Gemeinde Vaduz
Gemeindeschulen Vaduz
Elternrat
Postfach 283
9490 Vaduz
elternratgsvaduz@gmail.com
www.gemeindeschulen-vaduz.li/elternrat